Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 43

Artikel: Die Kriegsfurie

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-423028

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bluftrirtes humoriftisch-fathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redattion: Jean Röbli, Streblgaffe 29.

Ericheint jeden Samftag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franto.

Mlle Boftamter und Buchandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franto für die Schweig: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Egypten und die Bereinigten Staaten Rordamerita's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Sudamerita, Afien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate fr. 22. Gingelne Rummmern 25 Gis.

Die Kriegsfurie.

Krant war sie, trank schon lange, lange Jahre, Diplomatie, die Tochter em'gen Zweisels; Und schrie nach Frieden man und rief: Das ist das Wahre, Ward sie vor Uebermuth erst recht des Teusels. Zwar lispelt sie: O ja, der süße Frieden, Er scheint auch mir das richt'ge Elizir, Doch heißt's im himmel eher als hienieden Für solche Pflänzchen sei das richtige Revier.

Auch mußte dann, um Alles zu erwägen, Ein jeder Gärtner tennen diese Pflanze, Richt daß sie gar, wollt' sie die Blätter breiten, regen, Zertreten würde schon im Frühlingstanze. Allein so schwer sei dieß und so penibel, Daß ein Gedeihen mehr als zweifelhaft, Biel besser sei's, man pflanz' Granatenzwiebel, Die gehen schließlich auf in voller Kraft.

Der Rath war gut, von dieser tück'ichen Alten, Die ganze Welt ihr Lobesliedchen singet; Man ließ die Weisheitsfresserin gern walten, Weil ihr Gefänsel gar so lieblich klinget. Die Launen galten als die schönsten Zeichen, Als Rosen weiblicher Entschlossenheit, Und sah man sie auch manchmal zagend weichen, 2Bas war das anders als Gelassenheit.

So findlich rein, unschuldig war die Brave, Und war so gut und vorsorglich für Alle, Bon Krantheit feine Spur, selbst nicht im Schlafe, Und Niemand dachte, daß sie einstens falle. Da, o Entsehen, tam sie plötzlich nieder, Und bracht' die Kriegsfurie zur Welt! Und seit der Zeit, da wiederholt sie's wieder, So oft und viel, als wie es ihr gefällt.

Die Pathen findet sie in allen Reichen, Und Niemand ärgert sich an ihren Kindern, Beil sie sich alle ganz einander gleichen, Das Erbe eher äuffnen als vermindern. Die Kosten zahlt man gern nach dem Gesetze, Das ihre Buhlen klüglich aufgebracht; Das Bolk muß sie erhalten, diese Mege, Wenn nicht, so wird es selber hingemacht!